

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 17. März 1854.

Oberamt Nagold.

Beschlüssen.

Nach einer Mittheilung des Königl. Obergerichts Herrenberg vom gestrigen Tage sind die auf der dortigen Beschlusplatte befindlichen Hengste folgende: Bark, Hellfuchs, Boxer, Dunkelbraun und Valevius, Hellbraun; was die betreffenden Ortsvorsteher mit dem Anfügen bekannt zu machen haben, daß über die ganze Dauer der Beschleßzeit die zur Zucht tauglichen Stuten von dem Beschleßaufseher in das Beschleßregister aufgenommen werden können.

Den 14. März 1854.

Königliches Oberamt.
Wiebeking.

Oberamtsgericht Nagold.

Ipselshausen.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Andreas Gutekunst, Tagelöhners und Webers in Ipselshausen, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 1. April 1854,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Ipselshausen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Er-

klärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Nagold, den 25. Febr. 1854.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Ebershardt.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Johann Georg Wurster, Tagelöhners von Ebershardt, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 11. April l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Ebershardt vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 6. März 1854.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schluß

der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

+ Jakob Mast, gewesener Dorfschütze in Spielberg,

Donnerstag den 23. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathszimmer zu Spielberg;

+ Friedrich Kentschler, Bauer, alt Schultheißens Sohn von Böfingen,

Freitag den 24. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Böfingen;

Michael Neff, Schuster von Böfingen,

Freitag den 24. März l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Böfingen.

Nagold, den 21. Februar 1854.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Fünfsbronn.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Jakob Friedrich Koch, Bauers in Fünfsbronn,

ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Donnerstag den 20. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathszimmer zu Fünfsbronn vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden

ben, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 3. März 1854.

R. Oberamtsgericht.
v. Rom.

**Forstamt Altenstaig.
Lang- und Klobholz-Versteigerung auf dem Stock.**

Am Montag dem 27. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
wird auf dem Rathhaus zu Altenstaig das in den Staatswaldschlägen pro 1854 zum Hieb bestimmte Lang- und Klobholz auf dem Stock im Aufstreich verkauft und zwar im Revier

	Kubikfuß.
Altenstaig	circa 113,000
Enzklosterle	" 140,000
Grömbach	" 195,000
Hoffstett	" 56,000
	und eichenes 400
Pfalzgrafenweiler	circa 678,000
Simmersfeld	" 180,000

Ueber die Lage der Schläge, der Beschaffenheit des Holzes und der Wege werden die Revierförster sowohl am Verkaufstage selbst, als auch inzwischen auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

Die dem Verkauf zu Grund gelegten Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht, können aber auch inzwischen täglich auf der Forstamtskanzlei eingesehen werden.

Altenstaig, den 13. März 1854.
Königliches Forstamt.
Alber.

Amtsnotariat Altenstaig.

F ü n f b r o n n,
Gerichts-Bezirks Nagold.
Erster Liegenschafts-Verkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird am

Samstag dem 15. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

das Bauerngut des Jakob Koch, bestehend in:

G e b ä u :

ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, mitten im Dorf,

und Wagenhütte beim Haus,

eine Kellereine Holzhütte daselbst,

$\frac{1}{21}$ an der Wolfsägmühle im Schnaidtbachthal,

$\frac{1}{17}$ an der Linsensägmühle im Schnaidtbachthal;

M ä h r u n d B r a n d s e l d :

35 Morgen $19\frac{1}{2}$ Rutben;

W i e s e n :

5 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel $2\frac{1}{2}$ Rutben, gemeinderäthlich zu 2400 fl. geschätzt, auf dem Rathhaus zu Fünfbronn zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufslustigen andurch eingeladen werden.

Altenstaig, den 5. März 1854.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

E b e r s h a r d t,
Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Joh. Georg K a l m b a c h, Bäckers von Ebershardt, findet, nachdem

sich bis jetzt ein Kaufs-Liebhaber noch nicht gezeigt hat, am

Dienstag dem 11. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

unter Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung in Nro. 15 des Intelligenzblattes vom 21. Febr. d. J. ein weiterer zweiter Verkaufsversuch

der zu dessen Masse gehörigen Realitäten an Gebäu und Gütern auf dem Rathhaus zu Ebershardt statt,

wozu die Kaufsliebhaber andurch eingeladen werden.

Altenstaig, den 6. März 1854.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Wildberg.

Eichen-Verkauf.

Die Stadtgemeinde dahier verkauft circa 20 Stücke Eichen, stehend, von $1\frac{1}{2}$ —3 Schuh im Durchmesser, am

Samstag dem 18. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Die Zusammenkunft findet auf dem Rathhause statt.

Den 9. März 1854.

Stadtvulttheißenamt.
Widmaier.

**Deschelbronn,
Oberamts Herrenberg.
Fabriks-Versteigerung.**

Die Unterzeichnete verkauft am Feiertag Maria Verkündigung dem

25. März d. J.,
Mittags 12 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden :

einem Wagen sammt Zubehör,
einen Pflug und

egge,
circa 400 Bund Stroh,
30 Centner Heu und Dehmd,
24 Eimer Fässer verschiedener Größe,

5 Eimer Most,
zwei Pferdegeschirre,
etwas eichenes Wagnerholz,

wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß nur gegen baare Bezahlung verkauft wird.

Den 16. März 1854.
Michael Börners
Wittwe.

N a g o l d.

Gartensamen-Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir mein Lager von Gartensamen in Erinnerung zu bringen, indem ich wieder mit allen Sorten auf das Beste versehen bin, ich bitte daher meine werthen Freunde und Gönner um geneigte Abnahme.

Den 15. März 1854.
J. G. Gauß, Seifensieder.

N a g o l d.

Kleesamen-Empfehlung.

Keinen dreiblättrigen Kleesamen empfiehlt zu geneigter Abnahme

Louis Sautter
bei der Kirche.

H o r b.

**Gewandte und fleißige
Holzdreher**

finden Beschäftigung bei
J. M. Schlayer.



Ver
Am
verkauft

3
Ein ne



liegt zu k

Schöne

D
G n

Ich ha
bäume pe



samen zu

Ich bin

Kauf an
gehoben u

Zu ver

drei ne
ein neu

drei gel

ferner fol

Gefährte

Stand :



zwei u
einen b

bedeck
und ein

Glask



N a g o l d.

Verkauf von Kühen.

Am Samstag dem 25. März
verkaufe ich 3 schöne Kühe.

Stricker Lebrer.

N a g o l d.

Zu verkaufen.

Ein neuer deutscher Pflug, eine ein-
und zweispännige Droschke,
ein neuer englischer Reit-
sattel sammt Zaum ist bil-
ligst zu kaufen bei



F. W. Vischer.

N a g o l d.

Schönen Hanssamen verkauft

F. W. Vischer.

Möbilingen,
Oberamts Herrenberg.

E m p f e h l u n g.

Ich habe 6-700 Stücke Birnen-
bäume per Stück 30-15 kr., Aepfel-
bäume von 12-15 kr.,
Nuszbäume zu 12 kr. und
Zuckerrüben- und Möhren-
samen zu verkaufen.



Ich biete diese Bäume deshalb zum
Kauf an, weil ich zum Soldaten aus-
gehoben wurde.

Johann Friedrich Hauser,
Baumgärtner.

C a l w.

**Zu verkaufen zu äußerst bil-
ligen Preisen:**

drei neue Sopha,
ein neues Ruhebett mit Bettkasten,
drei gebrauchte Sopha;
ferner folgende gebrauchte
Gefährte in ganz gutem
Stand:



ein einspänniger Charabank,

ein einspänniges

Chaischen,



eine einspän-

nige Droschke,

ein bedecktes Wägelchen,

zwei unbedeckte Wägelchen,

einen beinahe noch neuen

bedeckten Stz.

und einen zweispännigen

Glaswagen.



Heinrich Loh,
Sattler-Meister.

N a g o l d.

Ein schöner Zwillings

wird billig verkauft von

G. Zaiser.



N a g o l d.

Von den von mir ausgegebenen Loosen der

Greizer Gewerbelotterie

haben in der vierten Klasse gewonnen:

Nr. 1706, 1708 und 1712 je ein Mouffelinhalstuch;

in der fünften Klasse:

Nr. 4264, 4280 je 10 Ellen Tibet zu einem Kleid,

Nr. 1719 zwei Stücke messingene Leuchter und einen Mörser,

Nr. 1717, 1723, 4289 und 4295 je zwei messingene Leuchter.

Es sind noch einige Loose zur sechsten Klasse zu 3 fl das Stück zu
haben, die unfehlbar einen Gewinn erhalten, bei

7354

G. Zaiser.

N a g o l d.

Erklärung und Aussetzung einer Belohnung.

Meine Anzeigen im diesigen Intelligenzblatte, wornach ich mich als
Agent zum Abschlusse von Ueberfahrtsakkorden für Auswanderer nach Nord-
Amerika empfohlen habe, wird seitdem von einigen Seiten her mit den
böswilligsten Verdächtigungen und den schurkischsten Verläumdungen, theils
meiner Person, theils meiner Agentur, in deren verschiedenen Beziehungen
entgegnetreten. Die im Dunkeln schleichenden Urheber dieser Vubenstücke
vermuthe ich zwar, allein es fehlen mir zur Zeit leider die Beweismittel,
um solche gerichtlich verfolgen zu können, weshalb ich hiemit erkläre, daß
ich demjenigen, der mir solche Data zur Hand gibt, welche mirs ermögli-
chen, jene meine Gegner mit dem Erfolge gerichtlicher Einschreitung und
Bestrafung zu belangen, eine Belohnung von zwei Kronenthalern zuge-
sichert haben will.

Dabei bemerke ich, daß die Ueberwachung meiner Agentur durch die
K. Staatsregierung dieselbe ist, wie gegenüber von jeder anderen Agentur
in unserem Lande und beziehungsweise Bezirke, und daß ich als Agent in
derselben Weise, auf den gleichen Schiffen, zu denselben Preisen und unter
denselben Garantien, wie deren ebenfallsiger Agent Hr. Buchdrucker Zaiser
hier Auswanderer nach Nordamerika über Antwerpen befördere.

Zu der Zeit sind die Preise: über

Antwerpen 64 fl.,

Havre . 73 fl.,

Bremen 92 fl., mit gekochter Schiffskost inbegriffen.

Der Agent: Graf, Waldhornwirth.

Dr. Hartungs k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
a Flasche mit Gebrauchs-Anweisung 36 kr.

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
a Krause mit Gebrauchs-Anweisung 36 kr.



Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden
sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren
wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so vielfach angepriesenen Maca-
sar-, Klettenwurzel-, und all den verschiedenen anderen Haarölen und Haar-
pomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste
in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte
werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Nagold ächt und unver-
fälscht nur allein verkauft in der,

Buchhandlung von G. Zaiser.

Gündringen,
Oberamts Horb.
Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist willens,
am

Donnerstag dem 30. März 1854,

Vormittags 8 Uhr,

300 Stämme gefälltes

Langholz, vom 80er

abwärts,

im Walde selbst im öffentlichen Auf-
streich gegen baare Bezahlung zu ver-
kaufen.

Das Holz kann jeden Tag einge-
sehen werden.

Kaufsliebhaber werden höflich hie-
zu eingeladen.

Den 15. März 1854.

Schultheißenamt.

A. B. Klenf.

Pfalzgrafenweiler.

Uracher Bleiche.

Für die rühmlich bekannte Uracher

Bleiche empfehle ich

mich auch heuer wie-

der zu Besorgung von

Bleich- Gegenständen

unter Zusicherung sorgfältiger und bil-
liger Bedienung.

E. G. Wiedmeyer.

Haiterbach,

Oberamts Nagold.

Frucht-Verkauf.

Montag den 27. März,

Vormittags 9 Uhr anfangend,

verkaufe ich von dem Gut des Herrn
Fabrikanten Voller in Ulm gegen
sogleich baare Zahlung beim Abfassen:

50 Scheffel Dinkel,

17 Scheffel Gerste,

48 Scheffel Haber,

11 Simri Winterwei-

zen,

12 Simri Linsen,

2 Simri Bohnen,

wozu ich die Liebhaber höflichst einlade.
Die Zusammenkunft ist in der hiesigen
Zehntscheuer.

Den 8. März 1854.

Dekonom Raach.

Haiterbach,

Oberamts Nagold.

Kartoffeln zu verkaufen.

Ueber 100 Simri gute rothe und
weiße Kartoffeln (ausgelesen von den
faulen) verkauft und nimmt Bestel-
lungen an

Dekonom Raach.

Diöcesan-Verein in Nagold

Montag den 20. März, Nachmittags.

Gegenstände: Ueber kirchlichen Abschied der Auswanderer; über Ehe-
scheidung. — Memorir-Aufgaben in den Schulen nach Consistorial-Erlaß
vom 12. Juli 1853. — Verzeichniß der Befoldungsberechtigungen nach
Consistorial-Erlaß vom 23. Febr. 1854. — Vorstandswahl. — Versteigerung
von Leseschriften.

Nagold, den 11. März 1854.

Der Vorstand: Diaconus Schütz.

R o h r d o r f

Oberamts Nagold.

Natur-Bleiche-Empfehlung.

Zu Bezeugung des mehrseitig fühlbar gewordenen Bedürfnisses einer
Natur-Bleiche in hiesiger Gegend habe ich beim Besitze der erforderlichen
Lokalitäten zu Gründung einer solchen Anstalt mich entschlossen und zum
Beginn des Bleich-Geschäfts im kommenden Frühjahr bereits die entsprechen-
den Vorkehrungen getroffen



Indem ich bitte, mich mit Bleich-Geschäften jeder Art
zu betrauen, garantire ich für schöne Arbeit, leiste für jeden
etwaigen Schaden Ersatz und bemerke, daß der Bleicher-
lohn per Elle Tuch $\frac{3}{4}$ weiß $2\frac{1}{2}$ kr., ganz weiß 3 kr. und per Pfund Faden
oder Garn nur 20 kr. beträgt.

Den 15. Feb. 1854.

Jakob Friedrich Dürr, Bleiche-Inhaber.

Zu Vorstehendem wird auf Verlangen hiemit bezeugt, daß der hiesige
Bürger Jakob Friedrich Dürr in solch guten Vermögens-Verhältnissen steht,
daß er für jeden etwaigen Schaden an übergebenen Bleich-Gegenständen
Ersatz leisten kann, und daß er auch schon vermöge seiner Pünktlichkeit etc.
zu Benützung seines Bleich-Geschäfts jede Empfehlung verdient.

Rohrdorf, den 15. Februar 1854.

Schultheiß Seeger.

Auswanderer nach Amerika

kann ich jede Woche auf die sicherste und billigste Weise per Dampf-,
Post- und Segelschiffe, über



Havre, Antwerpen, Bremen und Liverpool

befördern und können Schiffs-Kontrakte täglich abge-



schlossen werden.

Es ist die Beförderungs-Anstalt des res. Notars C. Stählen in
Heilbronn eine der ältesten, hat 10,000 fl. Kautions bei R. Ministerium
des Innern deponirt und wird von Amerikanern vorzugsweise empfohlen.

Verwaltungs- = Aktuar Wurff,
Agent in Nagold.

N a g o l d.

Karte der Türkei

und der

Fürstenthümer Moldau und Wallachei,

nebst

besonderem Kärtchen der Dardanellen

und des Bosporns,

Preis 18 kr., eine kleinere 6 kr.

ist so eben angekommen und zu haben in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.